

<i>Florian Koch</i>	<i>Gemeinderat Bollschweil, Mitglied im AK Klima</i>	<i>In den Hohmatten 6, 79283 Bollschweil <a href="mailto:floriankochbollschweil@gmail.com">floriankochbollschweil@gmail.com</a></i>
<i>Jürgen Lieser</i>	<i>Gemeinderat Wittnau, Mitglied im AK Klimaschutz</i>	<i>Alemannenstr. 2a, 79299 Wittnau <a href="mailto:Juergen.lieser@web.de">Juergen.lieser@web.de</a></i>
<i>Matthias Seelmann-Eggebert</i>	<i>Gemeinderat Au, Mitglied im AK Klimaschutz Au, jetzt!</i>	<i>Schlossbergstr. 17, 79280 Au <a href="mailto:matthias_seelmann@web.de">matthias_seelmann@web.de</a></i>
<i>Christoph Ueffing</i>	<i>Gemeinderat Merzhausen, Mitglied im AK Umwelt</i>	<i>Zur Bitzenmatte 7, 79249 Merzhausen <a href="mailto:uuc@gmx.net">uuc@gmx.net</a></i>
<i>Frank Borsch</i>	<i>ADFC Freiburg/Emmendingen /Breisgau-Hochschwarzwald</i>	<i>Astrid-Lindgren-Str. 10, 79100 Freiburg <a href="mailto:frank.borsch@adfc-bw.de">frank.borsch@adfc-bw.de</a></i>

Herrn Verkehrsminister Winfried Hermann	Frau MdL Daniela Evers
Frau MdL Nadyne Saint-Cast	Frau MdL Gabriele Rolland
Herrn MdL Reinhold Pix	Herrn MdL Dr. Patrick Rapp
<u>Nachrichtlich:</u>	<u>Nachrichtlich:</u>
Frau Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer	Frau Landrätin Dorothea Störr-Ritter

Im Hexental, den 09.04.2022

### **Radverkehr im Hexental**

Sehr geehrter Herr Minister,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete aus Freiburg und dem Breisgau,  
wir wenden uns als Bürger\*innen, Umwelt- und Klimaschutzengagierte sowie als Gemeinderatsmitglieder des Hexentals aus den Kommunen Bollschweil, Sölden, Wittnau, Au und Merzhausen an Sie, um Sie im Namen der zahlreichen Radfahrer\*innen um Ihre Unterstützung für eine bessere Radwegführung bzw. den Ausbau der bestehenden Radwegführung durch das Hexental zu bitten.

Mit großem Erstaunen nehmen wir Bürger\*innen zur Kenntnis, dass die L122 zwischen Au und Merzhausen zwar saniert werden soll, aber für den Rad- und Fußverkehr kein Platz vorgesehen ist. Die Sanierung ist geplant und soll demnächst umgesetzt werden, ohne den Radverkehr zu berücksichtigen.

Das ist in heutiger Zeit kaum mehr vorstellbar, oder?

Argumentiert wird von Seiten der Unteren Verkehrsbehörden, dass es einen ausgewiesenen Radweg gibt. In der Realität gibt sogar zwei: Der eine ist auf der falschen Straßenseite (westlich der L122), wo es schon zu gefährlichen Begegnungen gekommen ist. Besonders im Dunklen gibt es immer wieder Geisterradler, die ohne Licht und mit hoher Geschwindigkeit diese Strecke bergab nutzen.

Der zweite, von den Behörden offiziell ausgewiesene Radweg, führt durch eine enge, unübersichtliche Spielstraße in Merzhausen. Kein Radfahrender hält sich hier an das Tempolimit - auch hier geht es bergab -, das wird auch in Zukunft nicht durchsetzbar sein. Es haben deswegen bereits Gewalttätigkeiten zwischen Radfahrern und Fußgängern stattgefunden. Außerdem ist die Strecke sehr stark von Fußgängern jeden Alters frequentiert. Kinder aus den benachbarten Häusern spielen auf der Straße und Auer Grundschüler benutzen diesen Weg zur Grundschule in Merzhausen. Auch liegt das Fußballzentrum der beiden Gemeinden Au und Merzhausen mit Clubheim und starker Jugendausbildung des VfR Merzhausen direkt an der Strecke.

Aber für alle Radelnden, die zügig aus dem Hexental nach Freiburg kommen wollen - und es werden besonders durch die Zunahme der E-Bikes glücklicherweise täglich mehr -, fehlt definitiv ein Radweg oder Fahrradschutzstreifen an der östlichen Seite der L122 zwischen Au und Merzhausen. Von Seiten der Gemeinde Merzhausen wurde durch eine entsprechende Planungsvariante für die vorgesehene Sanierung der L122 bereits die Machbarkeit eines Fahrradstreifens nachgewiesen. Unnötig zu erwähnen, dass ein nördlich anschließender Radweg in Merzhausen vorhanden und mit der Straßensanierung noch weiter verbessert werden soll.

Bedauerlicherweise zeigen sich die verantwortlichen lokalen Verkehrsbehörden jedoch weder kreativ noch kooperativ. Unsere Bürgermeister Ante (Merzhausen), Kindel (Au & Wittnau), Rees (Sölden) und Schweizer (Bollschweil) haben dieses Anliegen bereits mehrfach vorgebracht: Alternativvorschläge wie ein Tempolimit auf 40 oder 50 km/h zwischen Au und Merzhausen zu schaffen (bisher Tempo 70 auf einer Strecke von nur 425 Metern zwischen den Ortsschildern und der jeweiligen Bebauung), das Ortsschild von Merzhausen an die Gemarkungsgrenze zu Au zu versetzen oder ähnliches, werden pauschal abgelehnt. „Geht nicht“, „nicht erlaubt“, „hier ist kein Modellversuch möglich“, „kein Platz“, „zu teuer“, usw. Gleichzeitig führt die Geschwindigkeit von 70 km/h auf dieser kurzen Strecke zu starkem Beschleunigungs- und Bremslärm, da in den jeweiligen Ortschaften eine Geschwindigkeits-

begrenzung von 40 km/h gilt. Auf die Erstellung eines überregionalen Fahrradkonzeptes wird verwiesen, was bedeutet, dass eine Realisierung des aktuell erforderlichen Radwegabschnitts aber wiederum um viele Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte hinausgeschoben würde.

Dass in dem betroffenen Abschnitt eine Sanierung der Fahrbahn durchgeführt werden soll, ohne einen erforderlichen Radweg zu bauen, bedeutet auch eine unverantwortliche Verschwendung von Steuergeld. Denn bei dem zunehmenden und politisch gewollten Radverkehr wird es zwangsläufig notwendig werden, eine sichere Radverbindung in dem genannten Streckenabschnitt zu schaffen.

Hier wird vom Schreibtisch aus gegen die Jahrzehnte langen und immer wieder vorgetragenen Wünsche und Bedürfnisse der Radfahrer entschieden, und das wollen wir so nicht mehr hinnehmen. Im Übrigen gibt es auf der Radverbindung zwischen Bollschweil und Merzhausen eine Reihe weiterer Mängel und Defizite, die oft mit minimalem Aufwand, aber auch ebenso dringend behoben gehören. Gerne können wir Sie über die Details informieren.

Bitte informieren Sie sich selbst, sehen Sie sich die Situation an, sprechen Sie mit den Bürgermeister\*innen, machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Vor allem üben Sie bitte auf die verantwortlichen Behörden Ihren Einfluss aus! Hier wird seit Jahren blockiert, was Sie als Politiker\*innen schon lange und zu Recht fordern und verkünden. Wird nun die L122 ohne Radweg gebaut, dann wird der zwingend benötigte Radweg wieder um Jahrzehnte verschoben. Selbstverständlich stehen auch wir für Gespräche zur Verfügung und informieren Sie gerne über weitere von uns geplanten Aktionen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Koch

Jürgen Lieser

Matthias Seelmann-Eggebert

Christoph Ueffing

Frank Borsch